

Grundriß wird Erstlich der obere Boden angedeut/ welcher von. D. gegen. E. 85. Palmi lang zu sein/ der wird in drey terminos getheilt/ nemlich bey

A. ist er. 10. Bey  
 B. aber. 29. vnd Bey  
 C. in die. 12. } Palmi brait / über welche Puncten dann die Proportion des obersten Bodens der Polaca gesformiert soll werden. So wird die Erste/ vnd Mitlere Stamenale von. F. gegen. G. oben. 29. Palmi weit offen sein/ von G. gegen. I. werden. 12. Palmi herab gesetzt/ vnd ein Parallelala gezogen/ also das allda/ vnd von. H. in. I. die Stamenale. 23. Palmi weit zu sein hat/ Ferner noch. 5 $\frac{1}{2}$ . Palmi herunter gesetzt / vnd abermahl ein Parallelala gezogen. Auff dieselbige vnd von. K. in. L. werden. 12. Palmi gestelt / das gibt den untersten graden Boden der Stamenale. Wann nur zur rechten die drey Puncten. F. H. K. vnd zur linken Seiten jngleichem die andere drey Puncten. G. I. L. gezeichnet seind / alsdann so müssen über dieselbige mit dem Zirckel vnd volgenter gestalt ihre Proportiones gerissen werden.

Erstlich mit dem Zirckel. 20. Palmi genommen / dieselbige in den Puncten. G. gesetzt/ mit dem andern Spitzn aber ein Ritzlin gemacht/ den Zirckel erhebt/ den einen Spitzn in. L. gestelt / vnd auch ein Ritzlin gethan. Wa nun iezernante bede Ritzlin vbereinander schlagen/ als bey. m. das wird bemerket/ den Zirckelerhebt/ den einen Spitzn in. m. gestelt/ vnd mit dem andern Theil ein frumme Lini. G. I. L. gezogen. Eben also wird auff der andern Seiten / vnd aus dem Puncten. n. über. F. H. K. auch gethan / vnd von. K. gegen. L. ein grade Lini gestelt/ alsdann der dicke des Holzes.  $\frac{1}{2}$ . Palmo gelassen/ vñ die inwendigere Proportion gleichergestalt gerissen/ so ist die mitlere weiteste Stamenale gesformiert/ die kan hernach von so viel stücken/ als mans etwann am Holz gehaben mag / zusammen gehestet; vnd nach diser Proportion sollen alle andere Stamenali (jedoch daß sie in irer weitenach glegenheit des Grundriß/ wa sie dan zustehn habe/ verbleiben) auch gesformirt werden. Der Profilo, oder Durchschnitt gibt die inwendigere Beschaffenheit der Polaca zu erkennen. Von

P. bis in. Q. ist die grade Carena, so ein Palmo in die Vierung dick zu sein hat/ auff disen Plock dann das ganze Corpus gebawen wird/ in denselbigen vnd bey. P. wirdt das Holz. ♫. welches der contratimone ist/ eingezäpsst. Ernantes Holz ist auch ein Palmo dick/ damit es die grosse Eiserne Hacken/ darinnen der timone hanget/ desto besser Erhöben/ oder ertragen möge. Bey

D ii

Q. wird